

Schwerpunkte des Workshops in der Übersicht

- Unterschiedliche und problematische Anwendungen bei Smartphones identifizieren und eigenes Nutzungsverhalten reflektieren
- Smartphone-Anwendungen als Handlungsfelder für die Scout-Arbeit erarbeiten
- Kreative Medienarbeit mit dem Smartphone kennen lernen
- Rückschau auf das Projekt, Übersicht über die eigene Lernentwicklung über den Projektverlauf
- Abschluss des Projekts mit Zertifikatsübergabe

Zur Vorbereitung auf diesen WS bitte auch „Organisation“ in diesem Dokument beachten!

Ablauf

Dauer	Schwerpunkt / Thema	Methode	Material	Variante / Materialvariante	Kompetenzorientierte Zuordnung / Kompetenzen
20 Min.	<p>Ankommen, Begrüßung Was ist in der Zwischenzeit in den Medienscout-Teams passiert, konnten Ideen und Anregungen des letzten WS bereits umgesetzt werden bzw. wo wurden dabei evtl. Schwierigkeiten festgestellt?</p> <p>Überblick über den Tag</p> <p>Vorstellen der Materialien zum Thema „Smartphones“, die die Medienscouts in ihrer Arbeit an den Schulen einsetzen können. Die Schulteams bestimmen einen TN, der/die für das Abholen der Materialien in der Kaffeepause zuständig ist</p>	<p>Gesprächsrunde im Plenum</p> <p>Tagesverlauf hängt im Plenum und eventuell in den anderen genutzten Räumen aus</p> <p>Tagesverlauf über Folie und Beamer gemeinsam besprechen</p> <p>Die Materialien werden gezeigt, die PDF-Versionen über den Beamer eingeblendet und die Inhalte und Einsatzmöglichkeiten, z.B. Verteilen der Flyer bei einem Medientraining, kurz erläutert</p>	<p>Tagesverlauf als Ausdruck, Kreppband</p> <p>Folien Beamer</p> <p>Broschüren: „Smart mobil?“, „Apps to go“, Klicksafe-Lehrerhandbuch „Knowhow für junge User“ Kapitel 3.3 (Seiten 79-85) Die Broschüre „Smart mobil?“ richtet sich</p>	<p>Es können die Links auf der Website der Medienscouts-NRW vorgestellt werden (unter Material/Smartphone): www.medienscouts-nrw.de</p>	<p>Die TN tauschen sich über ihre Arbeit an den Schulen aus und lernen den Arbeitsstand der anderen kennen, dabei werden offene Fragen geklärt</p> <p>Die TN wissen, was sie an diesem WS erwartet</p> <p>Die TN erhalten für die Arbeit an ihren Schulen Materialien, die sie vor allem bei Medientrainings unterstützen können</p>

			zwar an Eltern, die darin enthaltenen Fragen lassen sich aber auch bei einem Medientraining der Mediencouts mit Schulklassen besprechen		
30 Min.	<p>Einführung ins Thema „Smartphones“, in der grundlegende Zahlen zur Smartphone-nutzung und positive wie problematische Funktionen und Nutzungsweisen angesprochen werden</p> <p>So wird ein inhaltlicher Überblick über die Handlungsfelder des Workshoptages gegeben, z.B. „Alleskönner Smartphone“ (Übersicht über verschiedene Nutzungsweisen), Verbreitung Smartphones, Bedeutung im Alltag, Thema „ständige Erreichbarkeit“ („FOMO“), beliebte aktuelle Apps, Zugriffsrechte, Abkürzungen in der Kommunikation mit Instant Messengern, neue Entwicklungen (z.B. <i>Wearables, Google-Glass</i>)</p>	Präsentation	<p>Folien Beamer</p> <p>Charts aus der aktuellen KIM- und JIM-Studie</p> <p>Zum Thema lassen sich verschiedene Grafiken und Filme der Webseite www.handysektor.de verwenden</p>	<p>Zum Einstieg: Abfrage „Ich nutze mein Smartphone jeden Tag“, „Ich könnte nicht darauf verzichten“....</p> <p>oder</p> <p>Die TN übersetzen einen vorgegebenen Satz von deutsch in „handysch“, verwenden also typische Abkürzungen, um einen vorgegebenen Satz zu übersetzen</p> <p>Die TN werden gebeten, ihre Lieblings-Apps zu nennen; daraus entsteht eine Sammlung von aktuellen Apps, die auf Karteikarten festgehalten und an einer Stellwand platziert werden und somit für alle während des WS sichtbar bleibt</p> <p>Zum Thema kann auch das klicksafe-Quiz „Smart mobil?!“ gespielt werden (online unter www.klicksafe.de; hier lässt sich auch eine Offline-Version herunterladen)</p>	<p>Die TN kommen ins Thema und stellen einen persönlichen Bezug dazu her</p> <p>Neben typischen Anwendungsmöglichkeiten werden erste Aspekte einer kritischen Nutzungsweise evtl. auch aus dem eigenen Alltag erkannt</p>

4.1 SEITE 3

WORKSHOP
SMARTPHONES EINTÄGIG

30 Min.	Warum ist Smartphone ein Thema der Medienscouts? Wo können Problemfelder liegen, was könnten Aufgaben der Medienscouts sein?	Gruppenarbeit in Schulteams, die Ergebnisse werden auf Karteiplankarten notiert	Karteikarten Stifte	Präsentation über „digitale Pinnwand“ im Internet; hierfür ist eine Pinnwand für jede Gruppe sinnvoll; W-LAN/ Internetzugang zum Erstellen und Präsentieren im Plenum notwendig (siehe „Organisation“)	Die TN setzen sich kritisch mit dem Thema auseinander und identifizieren Handlungsfelder in ihrem Umfeld an der Schule
30 Min.	Besprechen der Ergebnisse im Plenum Überleitung zur Gruppenarbeitsphase, in der das Thema noch einmal vertieft wird Einteilung in Teams, Austeilen und Besprechen der Arbeitsblätter evtl. Besprechen/Vorstellen der unterschiedlichen Präsentationsmethoden (siehe unten „Präsentation Gruppenarbeit“)	Die Schulteams bringen ihre Karteikarten nach vorne, erläutern kurz den Diskussionsverlauf und bringen die Ergebnisse an der Stellwand an	Stellwände Nadeln Nach Bedarf Lose für die Gruppeneinteilung z.B. D.7 oder D. 3	Die Ergebnisse können in Cluster sortiert werden, z.B. „Technische Fragen, Verhaltensregeln Smartphone/Smartphone in der Schule/Cybermobbing/Kommunikation...“	Die TN erhalten durch die Präsentation der Schulteams weitere Anregungen
20 Min.	Pause		Die zu Beginn vorgestellten Materialien liegen aus und können von den Schulteams abgeholt werden		

WORKSHOP
SMARTPHONES EINTÄGIG

<p>90 Min.</p>	<p>Stationen zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ständige Erreichbarkeit • WhatsApp-Stress • „Appzocke“ • Smartphone Tag und Nacht • Messenger-Check • Chat-Symbole und Chatiquette • Facebook, WhatsApp – AGB 	<p>Stationen und Ergebnissicherung in schulgemischten Gruppen.</p> <p>Die Gruppenmitglieder können die Aufgaben auch untereinander aufteilen verteilen und sich dann die Ergebnisse austauschen</p> <p>Jede Gruppe sollte mind. 3 Stationen ihrer Wahl besucht haben und das präsentieren, was sie aus den Stationen für sich mitnehmen</p> <p>Sofern die technischen Voraussetzungen gegeben sind, können die Gruppen ihre Ergebnisse zu dem ausgewählten Thema auch mit unterschiedlichen Medien erstellen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit einer Flipchart, • einer digitalen Pinnwand im Internet, • einer digitalen Folienpräsentation (offline), • einer Online Folienpräsentation, • einer Mindmap mit Karteikarten oder • einer Mindmap mit einem Online-Dienst <p>Sollten sich die TN bereits mit der Erstellung von QR-Codes auskennen, können auch die wichtigsten Ergebnisse als QR-Codes erstellt und ausgedruckt bzw. als Grafikdatei über den Beamer präsentiert werden</p> <p>Die genaue Zuteilung, welche Grup-</p>	<p>Stationen: AB 4.2</p> <p>Papier, Stifte, Flipcharts, Eddings</p> <p>Evtl. PCS/ Laptops/ Tablets mit Internetzugang für jede Gruppe, evtl. Liste mit Zugängen zu Onlinediensten, USB-Sticks, evtl. Drucker (s.: „Organisation“)</p> <p>Laufzettel AB 4.2a</p> <p>AB D. 8</p>	<p>Alternative zu den Stationen: AB 4.3</p> <p>oder</p> <p>Die TN erarbeiten einen „App-Check“, überlegen also, was vor der Installation und bei der Nutzung von Apps zu bedenken ist (z.B. Zugriffsrechte, Übersichtlichkeit und Nutzerfreundlichkeit der App, In-App-Käufe etc.) Hierbei kann sie die Arbeit mit der Broschüre „Smart mobil?“ unterstützen</p> <p>Die TN erarbeiten eine „Top 10 -Liste“ mit Regeln zum Umgang mit dem Smartphone (siehe: www.medien-knigge.de)</p> <p>Als Anregung für eine Umfrage der Medienscouts in der Schule, kann das AB 4.4. vorgestellt werden, das sie dann mit ersten Fragen für ihre Umfrage füllen können</p>	<p>Die TN arbeiten differenziert in Teams zu unterschiedlichen (problematischen) Handlungsfeldern der Smartphonenuutzung und halten diese Auseinandersetzung schriftlich in Gruppenergebnissen fest</p>
----------------	---	--	--	---	---

4.1 SEITE 5

WORKSHOP
SMARTPHONES EINTÄGIG

		pe mit welcher Präsentationsmöglichkeit arbeitet, sollte dann im Plenum benannt werden. Eine Liste mit den passenden Webadressen und Zugängen kann zusammen mit den Arbeitsblättern ausgeteilt werden (siehe: „Organisation“)			
30 Min.	Austausch Gruppenarbeit	Austausch zu den Ergebnissen und Erfahrungen der Gruppen	Stellwände, Nadeln, Kreppband, evtl. Internetzugang, Laptop/ Rechner, über den die digital vorliegenden Ergebnisse vorgestellt werden	Je nach Anfangszeit und Absprache mit der Schule kann die Präsentation auch nach der Mittagspause stattfinden	Die TN erklären in ihren Worten den anderen Gruppen ihre Ergebnisse und überprüfen so, ob sie die Inhalte verständlich vermitteln können
60 Min.	Mittagspause				
15 Min.	Wake-Up Übung	Gruppenspiel NSA	Beschreibung der Methode: AB C. 36 „NSA“		
30 Min.	Input: Kreative Nutzungsmöglichkeiten des Smartphones. Vorgelegt werden z.B. QR-Code-Rallyes, Apps, mit denen man selber ein Quiz erstellt, Information zur Foto-Story Erstellung, Bildbearbeitung mit dem Smartphone, Stimmungsbild per Twitterwall, „Dein Leben – nicht im Appstore erhältlich“	Präsentation	Folien Beamer evtl. Internetzugang	Als Anregung für die Arbeit der Medienscouts an den Schulen kann das AB 4.5 eingesetzt werden. Hierfür sind weitere Absprachen mit der Schule erforderlich. Weitere Alternativen: AB 4.6 + AB 4.7	Die TN lernen kreative Möglichkeiten der Smartphone-nutzung kennen, erweitern so ihren „medialen Aktionsraum“ und erhalten Anregungen für die Arbeit in den Medienscout-Teams an den Schulen
(45 Min.)	Sollte der WS nicht als letzte gemeinsame Arbeitseinheit stattfinden und so die Einheit „Projektabschluss“ und „Verleihung der Zertifikate“ wegfallen, kann an dieser Stelle eine	Gruppenarbeit in Schulteams	Internetzugang, evtl. Drucker, USB-Stick (siehe: Organisation)		Die TN setzen das Smartphone auf eine andere als die gewohnte Art ein und bauen ihre praktische Medienkompetenz weiter aus

4.1 SEITE 6

WORKSHOP
SMARTPHONES EINTÄGIG

	Gruppenarbeit stattfinden, in der die Schulteams verschiedene vorgestellte Inhalte zur kreativen Smartphonenuutzung selber ausprobieren				
(15 Min.)	Pause				
(15 Min.)	Besprechen der Arbeitseinheit im Plenum, evtl. vorstellen von Ergebnissen	Austausch im Plenum	Stellwand, Nadeln, Kreppband, Internetzugang, Laptop/ Rechner, über den die digital vorliegenden Ergebnisse vorgestellt werden		Die TN erhalten durch die Arbeitsergebnisse der anderen Gruppen neue Ideen für die eigene Arbeit
30 Min.	Wie können Medienscouts zum Thema Smartphone an der Schule arbeiten? Welche Anwendungen lassen sich auch in der Medienscouts-Arbeit einsetzen?	Gruppenarbeit in Schulteams	Perspektivplanung: AB 4.8 Papier Stifte		Die TN konkretisieren die kennengelernten Inhalte, entwickeln erste Ideen für eine Umsetzung an ihrer Schule und erhalten so weitere Einstiegsmöglichkeiten für ihre Medienscout-Arbeit
20 Min.	Präsentation der Ideen	Austausch im Plenum			
20 Min.	Tagesrückblick, Auswertung	Blitzlicht			
20 Min.	Projektabschluss: Rückblick über die verschiedenen Workshops und die wichtigsten Inhalte, wurden im ersten WS Fotos von der Kartenabfrage zu „Erwartungen und Befürchtungen“ der TN gemacht, können diese hier gezeigt und besprochen werden	Präsentation Gespräch im Plenum	Folien Beamer	Feedback mit mehrfach im Raum verteilten „Zielscheiben“ (AB D.2), die mit Klebepunkten oder Eddings ausgefüllt werden	Die TN sehen, was sie in der Ausbildung alles geleistet haben und stellen ihre individuellen Lernfortschritte fest und geben eine persönliche Rückmeldung zum Verlauf der Ausbildung

4.1 SEITE 7

WORKSHOP
SMARTPHONES EINTÄGIG

	<p>Präsentation von Ergebnissen der TN aus den WS (Beispiele) und von Fotos, die das gemeinsame Arbeiten dokumentieren</p> <p>Mündliches Feedback im Plenum</p>			<p>Hier kann auf unterschiedlichen „Zielscheiben“ die Zufriedenheit mit dem Inhalt und mit der Referentin/dem Referenten angegeben werden</p>	
45 Min.	<p>Verleihung der Zertifikate und Verabschiedung</p> <p>Von jedem Schulteam und von der gesamten Gruppe mit den Zertifikaten können Fotos aufgenommen werden</p>	<p>Jedes Schulteam erhält seine Zertifikate vor dem Plenum</p> <p>Es empfiehlt sich, die Zertifikate bereits nach Schulen sortiert zu haben</p>	<p>Zertifikate</p> <p>Folie</p> <p>Fotoapparat</p>	<p>Im Hintergrund kann eine Folie eingeblendet werden, auf der z.B. „Herzlichen Glückwunsch Medienscouts“ zu sehen ist</p>	<p>Die TN erhalten durch die Zertifikate ein „offizielles“ Dokument, das ihre Arbeit würdigt und ihr Engagement, z.B. auch für Bewerbungen, dokumentiert</p>
Im Anschluss	<p>Sicherung der Tagesergebnisse, evtl. Fotos der Zielscheiben-Abfrage zur Projektdokumentation</p>				

Technische Vorbereitung WS Smartphones

Soll die Präsentation der Gruppenergebnisse mit unterschiedlichen Medien umgesetzt werden und/ oder sollte es die Möglichkeit für die TN geben, die kreativen Möglichkeiten des Smartphones selbst auszuprobieren, müssen folgende Vorbereitungen bedacht werden:

- Sicher stellen, dass das Internet nach Möglichkeit „frei“, also ohne Sperren nutzbar ist und z.B. auch Java etc. zur Verfügung steht.
- Alle notwendigen Passwörter und Gastzugänge zur Internetnutzung an der Schule sollen vorhanden sind.
- Auch der Dozentenrechner muss nach Möglichkeit über eine Internetanbindung verfügen.
- Es ist zu klären, ob W-LAN zur Verfügung steht und ob die TN sich mit ihren Smartphones hier anmelden dürfen (Anmeldedaten).
- Zugänge zu den „digitalen Pinnwänden“ anlegen, mit der Möglichkeit für die TN, selber zu posten. Der Workshopleitende sollte sich die Möglichkeit vorbehalten, Inhalte wieder zu löschen. Die Adressen müssen dann zu Beginn der Arbeitseinheit über Beamer und auf einem Paper ausgeteilt werden. Hier muss auch noch einmal verdeutlicht werden, dass direkt im Internet gepostet wird. Zwar ist die Adresse der „Pinnwand“ so nicht bekannt, dennoch müssen urheberrechtliche Gesichtspunkte eingehalten werden (Verbreiten von Bildern etc.); in einigen Fällen können die Rechte der veröffentlichten Inhalte auch an die Seitenbetreiber übertragen werden. Hier empfiehlt sich eine „Vorab-Recherche“ der AGB. Wenn eine digitale Mindmap verwendet wird und/oder eine Onlinepräsentation erstellt werden soll, sollten auch hier Zugänge angelegt und die Passwörter im WS bereitgestellt werden.
- Soll mit einer Twitterwall gearbeitet werden, benötigen zumindest einige der TN aus den Schulteams einen Twitteraccount. Das ist zum Schluss der vorhergehenden Workshops, z.B. „digitale Spiele“ anzufragen. Es kann hier auch die Anregung gegeben werden, sich einen Account anzulegen.
- Wenn QR-Codes erstellt werden, können diese entweder ausgedruckt (Drucker muss während der Arbeitsphase zur Verfügung stehen) oder als Grafikdatei veröffentlicht werden.
- Da QR-Codes nur mit einem entsprechenden Scanner lesbar sind, können die TN zum Schluss des vorhergegangenen WS aufgefordert werden, einen QR-Scanner zu installieren (Sicherheitshinweis: der Scanner sollte die gescannten Websites nicht sofort aufrufen, sondern erst die URL anzeigen).
- Soll es die Möglichkeit, ein Quiz (online) anzulegen, welches über eine App gespielt wird, müssen auch hier Zugänge angelegt werden. Dabei ist auf die Nutzungsrechte zu achten: handelt es sich um ein Angebot das kostenfrei im Bildungskontext nutzbar ist?
- Bei der Auswahl an Apps, mit denen man Bilder bearbeiten kann, müssen im Vorfeld die weiteren Nutzungsrechte an den Bildern geklärt werden. Hier sollte auch, wie bei allen anderen Angeboten, darauf geachtet werden, dass nach Möglichkeit keine In-App-Käufe möglich. TN sollten zusätzlich über die sichere Nutzung aufgeklärt werden.
- Einige Ergebnisse müssen eventuell zur Präsentation auf den Dozentenrechner übertragen werden. Hierfür ist ein USB-Stick erforderlich. Für Ergebnisse, die auf Smartphones erstellt werden, sollten zur Übertragung die entsprechenden Kabel verwendet werden. Die TN sollten dies als „Hausaufgabe“ beim vorhergegangenen WS erfahren haben.
- Eine Erinnerung per Mail an die Schulteams bzw. die begleitenden Pädagoginnen und Pädagogen einige Zeit vor dem WS ist hier sinnvoll.
- Die genaue Zuteilung, welche Gruppe mit welcher Präsentationsmöglichkeit arbeitet, sollte im Plenum benannt werden.
- Eine Liste mit den passenden Webadressen und Zugängen kann dann zusammen mit den Arbeitsblättern ausgeteilt werden.

Organisation

Kreis / Stadt:	
Datum und Ort:	
Anzahl der TN:	
Koordination & Kontakt :	
Ansprechperson vor Ort & Kontakt:	
Team & Kontakte:	
Sicherung der Arbeitsergebnisse:	<p>Während des WS können Fotos von den TN, den Arbeitsprozessen, den Arbeitsergebnissen, den Präsentationen usw. erstellt werden.</p> <p>Zum Abschluss des WS gilt es zu klären, wer diese Sicherung der Ergebnisse/ die Dokumentation an das Projektbüro weiterleitet und wer diese Inhalte sichert.</p> <p>Das kann auch Aufgabe der Koordination der Stadt oder des Kreises sein, sofern diese beim WS anwesend ist. Die Übernahme durch das Medienscout-Team wäre eine weitere Möglichkeit.</p>
Räume:	<p>Großer Gruppenraum, entweder darin mehrere Inseln für Gruppenarbeiten mit Laptops/ Tablets mit Internetanschluss oder genügend Plätze in einem EDV-Raum oder mehreren EDV-Räumen.</p>

<p>Arbeitsblätter:</p>	<p>AB: Anzahl der Kopien:</p> <p>4.2 optimal: pro Schule 1 Kopie mindestens: 5 Kopien</p> <p>4.2a pro Schule eine Kopie</p> <p>4.3 (Variante) pro Schule 2 Kopien</p> <p>4.4 (Variante) pro Schule 1 Kopie</p> <p>4.5 (Variante) pro Schule 2 Kopien</p> <p>4.6 (Variante) pro Schule 1 Kopie</p> <p>4.7 (Variante) pro Schule 1 Kopie</p> <p>4.8 pro Schule 1 Kopie</p> <p>C.36 1 Kopie für Referent D.7 oder D.3 Familienkarten je nach TN-Zahl</p> <p>D2 5 Kopien (wenn jede WS-Phase ausgewertet werden soll)</p>
<p>Material:</p>	<p>Für jedes Schulteam ca. 3x: „Smart mobil?“ „Apps to go“ Klicksafe-Lehrerhandbuch „Knowhow für junge User, Kapitel 3.3 (Seiten 79-85)</p> <p>Liste mit Webadressen und Zugängen (falls die Ergebnisse der Gruppenarbeiten mit verschiedenen Medien erstellt werden sollen)</p> <p>Materialien als PDF</p> <p>Links zum Thema „Smartphones“: www.medienscouts-nrw.de www.handysektor.de www.klicksafe.de</p> <p>Internetzugang mit Passwörtern Rechner/ Laptops/ Tablets Druckerzugang USB-Sticks Tagesverlauf als Ausdruck Kreppband Flipchart, Flipchartpapier Stellwände Eddings Stifte Karteikarten Stecknadeln Papier Klebeplättchen</p>